

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Die Dresdner Nachrichten erscheinen als Morgenblatt; die Sonntagsnummer schon am Sonnabendnachmittag, wöchentlich 7 Ausgaben. • Sie enthalten die amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Dresden, des Schiedsamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden und des Polizeipräsidenten in Dresden.

## 318200 BRT in einer Woche versenkt

### Das war die Schiffsproduktion eines halben Jahres

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 14. April. Während die englische Presse noch über die großen Schiffsverluste im Indischen Ozean jammert, gibt das DRZ eine neue bedeutende Erfolgsnachricht aus. Nimmt man die Meldungen vom 8. und 11. d. M. dazu, so ergibt sich, daß in den letzten Tagen insgesamt 43 feindliche Handelsschiffe mit 318 200 BRT durch die deutschen Waffen versenkt wurden. Unter diesen 43 Handelsschiffen befinden sich nicht weniger als elf große Tanker. Was diese Zahlen bedeuten, ergibt sich am besten aus einer Mitteilung des American Board of Shipping, die im Gegensatz zu den Roosevelt'schen Phantasien nächsteres Zahlenmaterial enthält. Danach haben nämlich die nordamerikanischen Werften im ganzen Jahre 1941 insgesamt 644 000 BRT Schiffsraum gebaut (gegenüber 540 000 BRT im Jahre 1940). Mit anderen Worten heißt das, in der kurzen Zeitspanne, die die Sondermeldungen vom 8., 11. und 14. April umfassen, haben die deutschen Waffen soviel an Schiffsraum vernichtet, wie die nordamerikanischen Werften in einem halben Jahre bauten. Deutlicher kann die Lage kaum gekennzeichnet werden, und so steht sich denn selbst der amerikanische Marineminister Knox zu dem Eingekündnis gezwungen, daß dies der größte Seefriede sei, den die Weltgeschichte erlebt habe. Knox versucht zwar die amerikanische Öffentlichkeit zu beruhigen, indem er versichert, daß 100 weitere Kleinfahrzeuge und auch weitere Fliegzeuge zur Bewachung der Küstengewässer eingesetzt

würden. In solchen Anzügen Kennerungen dürfte die amerikanische Öffentlichkeit wohl kaum noch Zutrauen haben. Es machen sich im Gegenteil die Auswirkungen dieses Unterseebootkrieges auch in den USA immer härter bemerkbar. Wenn jetzt wiederum sieben große Tanker versenkt wurden, so kompliziert sich dadurch die Delverorgungs-lage der USA noch weiter. Man muß sich weiter vor Augen halten, daß, wenn abermals insgesamt 120 000 BRT versenkt wurden, das nicht nur den Verlust dieses unerforschbaren Schiffsraums bedeutet, sondern auch den Verlust einer Ladung von etwa 170 000 Gewichtstonnen, also einer Menge, die ebenfalls zu Ruhe schlägt.

Besonders bemerkenswert ist wiederum die enge Zusammenarbeit zwischen der deutschen Luftwaffe und den deutschen U-Booten auf der nördlichen Versorgungsroute für die Sowjets, auf dem Wege nach Murmansk. England hat für diesen Kampf das Schlagwort geprägt: „Schlacht um die Mitternachtsonne“. Die Erfolge, die jetzt vor Murmansk errungen werden, zeigen an, daß die zutreffende deutsche Formulierung heißen wird: „Sieg der Mitternachtsonne“. In einem PK-Bericht wird besonders darauf verwiesen, daß hier Spezialisten englischen und amerikanischen Schiffen auslauern, „alte Seepferdchen“. Alle besetzt der Hunger nach sinkender Tonnage, die vom Kampfflieger letzten Einatz verlangt.

### Der neue große Erfolg unserer U-Boote

Aus dem Führerhauptquartier, 14. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Auf der Halbinsel Kertsch und im Donezgebiet fanden außer örtlichen Vorposten schwächer feindlicher Kräfte keine wesentlichen Kampfhandlungen statt. Deutsche Kampfflugzeuge beschädigten in einem Hafen der Kaukasusküste einen großen sowjetischen Tanker durch Bombentreffer.

Im mittleren Abschnitt der Ostfront wurde bei erfolgreichen eigenen Angriffsaktionen eine größere Anzahl von Truppen genommen. An einzelnen Stellen wurden härtere, von Panzern unterstützte Angriffe des Feindes abgefochten. Im nördlichen Frontabschnitt wurde eine Kräftegruppe des Feindes eingeschlossen und vernichtet. In der Zeit vom 9. bis 13. April wurden an der Ostfront 175 feindliche Panzer abgeschossen.

Wie bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben, griffen deutsche U-Boote im Nordmeer einen aus Murmansk auslaufenden Geleitzug an und versenkten zwei amerikanische Transporter mit zusammen 12 200 BRT, von denen einer bereits durch Bomben deutscher Flugzeuge beschädigt worden war. Kampfflugzeuge versenkten aus demselben Geleitzug einen Tanker von 4000 BRT und beschädigten ein großes Handelsschiff so schwer, daß mit seinem Verlust gerechnet werden muß.

Im Atlantik versenkten Unterseeboote 12 feindliche Handelsschiffe mit zusammen 104 000 BRT. Fast alle diese Schiffe, unter denen sich sieben große Tanker befanden, wurden unmittelbar unter der amerikanischen Ostküste torpediert.

In Nordafrika wurden Vorposten starker britischer Kräftegruppen abgewiesen und im Nachhinein dem Gegner erhebliche Verluste angefügt. Sieben Panzerkampfwagen und andere Kriegsmittel wurden vernichtet oder erbeutet. In der Maritima wurden britische Kraftfahrzeugansammlungen und ein Flugplatz bombardiert. Die Angriffe auf militärische Anlagen der Insel Malta wurden bei Tag und Nacht fortgesetzt.

Leichte Kampfflugzeuge griffen am Tage Hafenanlagen und Versorgungsanlagen an der englischen Südküste erfolgreich mit Bomben an und zerstörten eine Fabrikanlage. In der vergangenen Nacht bombardierten Verbände schwerer deutscher Kampfflugzeuge einen versorgungswichtigen Hafen an der Humbertmündung mit guter Wirkung.

Eine geringe Anzahl britischer Bomber verlor in der Nacht zum 14. April das nordwestafrikanische Küstengebiet anzuliegen. Ein feindliches Flugzeug wurde abgeschossen.

Bei den Erfolgen im Atlantik zeichneten sich die U-Boote

des Kapitanleutnants Gardagen und des Oberleutnants zur See Vassen besonders aus.

Die Besatzung eines deutschen Flugzeuges, bestehend aus Oberfeldwebel Kirsch, Feldwebel Schäfer, Feldwebel Richter und Obergefreiter Hartmann, hat ungeachtet härtester feindlicher Boden- und Jagdabwehr einen wichtigen Anflug über dem Kanal von Suez mit großem Scheid durchgeföhrt.

### Schon 88 Tanker vor USA vernichtet

Berlin, 14. April. Die feindlichen Verluste an Tankern seit dem ersten Auftreten deutscher Unterseeboote in amerikanischen Gewässern haben sich mit der durch die Dienstag-Sondermeldung bekanntgegebenen Verlustangabe auf 88 Tanker mit 718 210 BRT erhöht. Dies bedeutet für den Gegner den Verlust von rund 1 070 000 Tonnen Öl. Diese Ziffer entspricht der dreifachen Jahresförderung an Öl in Deutschland im Jahre 1937.

### Der Drache Fasnet

„Ich liege und besitze, laß mich schlafen“, läßt ihn Richard Wagner grollend brummen, den grimmigen Ötzer des Fortes, den „Wurm“ Fasnet, der das Rheingold bewacht. Er ist mehr als eine Sagenfigur aus germanischer Frühzeit. Er ist tiefempfundenes Sinnbild von der Unseligkeit des gierig gehorteten Goldes. Es lödt den, der es nicht hat, mit der Versprechung aller Herrlichkeiten der Welt und tödtet den, der es in Besitz nahm. Auch Fasnet der Nixe, der zum Drachen wurde, stirbt daran.

„Das Gold regiert die Welt“, wie es Meschito in der Gounod'schen „Margarethe“ singt, seitdem uns von der Geschichte der Völker Ueberlieferungen ausliehen. In den Gräbern der alten Sumerer fanden sich Goldschäbe, die Kugler betrieben einen bereits hoch entwickelten Goldbergbau, von dem nicht nur das Grab des Tut-anch-Amun gefüllt war. Das Goldene Vlies der Griechen, noch in hohen Orden bis in unsere Zeit als Abbild gereicht, war in der Urform das Fell des Goldwäschers, an dem die gleichenden Drachen haften. Hesiod spricht schon vom „Goldenen Zeitalter“. Den Juden war das Goldene Kalb Höhe ihrer Passagen. Goethe dichtet „Nach Golde drängt, am Golde hängt doch alles“, und Schiller jubelt von der „ersten Liebe goldner Zeit“. Gold, Gold, Gold in all und jeder Form als Stoff und als Sinnbild. Und hier immer als das Zeichen ersten Glückes gemertet. Kein Wunder, wenn die Menschheit den Wert des gelben Metalles durch die Ueberhöhung mit der Zeit zu überschätzen begann. Gold „regierte die Welt“ in Kronen und Ringen, in Barren und in Münzen. Gold war der Maßstab nicht nur des reichen Mannes, sondern es wurde das Maß des gesamten Lebens. Gold und der aus ihm erwachsende Begriff Geld standen in ihren Werken gleich, überbedeutend sich. Eins ergänzte das andere, eins wurde das andere.

Um so erschütternder zwei Nachrichten aus den Vereinigten Staaten, die heute noch als eine der reichsten Länder der Erde, das wahre Dorado, also das Land des Goldes gelten. Nelson, Chef der USA-Rüstungsproduktion, erklärte, es wäre schön, wenn wir eine Verwendung finden könnten für unsere Milliarden verborgenen Goldes, z. B. zur Vergrößerung von Konservendübeln für Apfelsinen usw.“ Der Mann meint das durchaus ernst. Wie bitter ernst, geht daraus hervor, daß er zur gleichen Stunde verfügt hat, daß das amerikanische Schatzamt vier Fünftel seines Silber-schatzes im Umfange von 60 000 Tonnen herzugeben habe, um dadurch Kupfer und Zinn zu erhalten. Die sind in der Rüstungsindustrie notwendig, fehlen aber, seitdem Japan die Welt des Ostens allein beherrscht. Auch Silber war einmal ein Nebenbühler im Tempel des Reichtums. Man entsinnet sich sogar, daß vor Jahrzehnten die sogenannten Bimetallisten seine Ritherrschaft forderten. Und heute? „Unedles“ Metall gleich allem anderen, das nicht mehr dem Luxusbedarf dient, sondern zur Alltagsarbeit herangezogen wird.

Mag man das beim Silber allenfalls (mit einiger Ueberwindung) verstehen. Vergoldete — Konservendübeln, ist es nicht der Zusammenbruch einer Welt, der sich da andeutet? Wohlsteht sich nicht eine Umwertung von Werten, die seit Jahrtausenden und für Jahrtausende unverrückbar schienen? Gold, das war nicht nur der Stoff der Kronen, sondern auch das Metall der nach ihnen so benannten Goldküde: Der Gulden, Sovereign, Friedrichsdor und Louisdor. Ihre Werte schienen ewig und unabänderlich. So konnte denn auch Gold in Barren in den Schatzkammern der Notenbanken gehäuft werden, die seiner nach dem Gesetz als „Deckung“ des Papiergeldes benötigten, damit die Währung stabil bliebe.

Aber schon im ersten Weltkrieg kündete sich die Golden-krise an. Damals verfügte die Welt über 42 Milliarden Währungs-gold. Davon entfielen 24,5 auf Europa, 7,5 auf USA und 9,5 auf die übrigen Länder. Deutschland besaß davon einen angemessenen Teil, und er blieb im wesentlichen unberührt über die Kriegszeit hinaus. Auch als die Inflation begann, gab es noch beachtliche Goldbestände in der Reichsbank. Vieles mehr jedenfalls, als



PK-Aufn.: Kriegaber, Lauterwasser (Sch)

Staudamm gegen das Tauwetter im Osten um den Gefechtsstand einer Stiegergruppe.



PK-Aufn.: Kriegaber, Meis (FBZ)

Deutsche Verwundete des Afrikakorps erholen sich unter Palmen.



Aufn.: Presse-Hoffmann

Reichspresseschef Dr. Dietrich mit Minister Dopolini in Denedig.

Wüst  
er Waffen  
beiden  
Leontine  
re Adelheid  
traut  
ichter  
der ständig  
nde Anle-  
reicher  
George  
in:  
elz  
Hauptmann  
nterstützt  
sine und  
gelassen i  
Sturfilm  
No 40 74  
Z  
RIA  
RIA  
RIA  
onone  
zung:  
ANN  
LER  
BRUCK  
BO  
RIA  
RIA  
RIA  
Uhr  
spiate  
123456789  
Hotel  
8800  
hof  
Frager  
Straße 39  
Apelmayr  
nd abends  
ZERT  
elle Moen  
schoband  
al  
bei  
cht  
n  
S  
n  
NCHEN  
int  
ntsteking  
pe usw.  
ungo  
CH8  
rome  
abbe  
ererb-  
verste

Ihr heutiges Werk davon ist. Und dennoch verlor das Gold seine Kraft. Die Deckung, die es gewährt sollte, konnte es nicht mehr geben.

Wert - was ist Wert? Und fällt da die kleine Geschichte von dem im reichen Londoner Stadtteil Mayfair herumtrottelnden Kindern aus den Klümpchen ein.

Nicht anders steht es um das Gold. Die Eingeborenen fremder Inseln schätzen die Kaufkraft kleiner Taschenspiegel, die wir für fünf Pfennig erwerben können.

Als das Aluminium noch ein unbekanntes Metall war, war der Preis für ein Kilogramm fast der des Goldes.

Schon heute besteht ja schon diese Gefahr. Denn das Gold, das im Schatzhaus von Fort Knox mehr Reichtum repräsentiert

tieren will als das Volkvermögen mancher größeren Landes, ist nur noch industriell nutzbar, wenn es die Völker nicht mehr zu materiellen Zwecken verwenden.

Seit dem Ende des Weltkrieges gibt es nur noch wenig fließendes Geld als Umlaufmittel. Auch dort nicht, wo es an sich noch als Deckungswert angesehen wird.

Halfte der Bewohner Kalkuttas und Madras evakuiert

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

Bangalor, 14. April. Kalkutta und Madras sind zum großen Teil schon evakuiert, erklärt der Sonderkorrespondent von „Exchange Telegraph“ in Kalkutta und schreibt u. a. wörtlich: Von den 25 Millionen Einwohnern, die ständig in Kalkutta leben, sind jetzt schon 750 000 evakuiert worden.

Nur die Arbeiter, die für die nationale Verteidigung eingesetzt sind, sowie die Mitglieder der großen Zivilbehörden und Militärs werden in der Stadt bleiben, die aus einem Handelszentrum erster Ordnung zur Festung wird.

Madras, die Pfortenstadt Indiens, sonst 600 000 Einwohner, wird bis Ende des Monats hiervon 300 000 verloren haben. Nur, wer unbedingt in der Stadt bleiben muß, wird nicht evakuiert.

Wertenmark. Die Werte, auf die sie sich stützte, waren vorhanden, als man teilweise mit Billionen rechnete. Sie blieben die gleichen, als diese Phantasiegebilde sich wieder in die allvertrauten zurückverwandeln.

Obchaupt des Islams in Aegypten verhaftet

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

Rom, 14. April. Die Verhaftung des Rektors der Ahar-Universität, des Scheich El Maraghi, der fünf Dekane der Fakultäten dieser Hochschule, sowie der Direktoren sämtlicher Sekundärschulen in Stadt und Provinzairo, etwa 20 an der Zahl, erklärt „Popolo d'Italia“ aus Rom.

Der Oberhaupt des Islams in Aegypten. Er hat die religiöse Erziehung König Faruqs geleitet und gehört zu den angesehensten Würdenträgern des Königs. Die Verhaftung soll erfolgen, weil sich der Scheich gewiewicht habe, in seiner Eigenschaft als Rektor der Universität dem Befehl ihrer Schließung Folge zu leisten.

Fortis von Corregidor Schweigen zum Teil bereits

Eigene Meldung der Dresdner Nachrichten

Toledo, 14. April. Die nördlichen Batterien auf Corregidor sind durch die unaufrichtigen Bombardements von Fliegern und Artillerie - wie ein Asahi-Frontbericht meldet - völlig zum Schweigen gebracht. Unter den Angriffen der japanischen Marinebrigade flogen die Besatzungen eine nach der anderen unter schweren Detonationen in die Luft.

Die grausamen Mittel, mit denen das USA-Militär die philippinischen Soldaten auf der Bataan-Halbinsel zum Kampfbetrieb für nordamerikanische Interessen gezwungen hat, werden dem Rundfunk in Manila zufolge von gefangenen philippinischen Soldaten entkült.

40 000 Gefangene auf der Bataanhalbinsel

Toledo, 14. April. Das kaiserliche Hauptquartier gibt als Ergebnis der Generaloffensive auf der Bataanhalbinsel bekannt: 40 000 Gefangene, darunter Generalmajor Rina, den Oberkommandierenden der USA- und Philippinentruppen auf

der Bataanhalbinsel, Generalmajor Parker, den Kommandanten der 2. Division, Generalmajor Jones, den Kommandeur der 1. Division, Generalmajor Francisco, den Kommandeur der Militärtruppen, und zahlreiche andere hohe Offiziere.

Japan machte schon 220 000 Gefangene

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

Toledo, 14. April. Nach einer Zusammenstellung der Zeitung „Asahi“ haben die Japaner seit Ausbruch des Ostasienkrieges insgesamt 220 000 Soldaten der Alliierten gefangenengenommen.

Abbruch der Beziehungen Iran-Japan

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

Tiflis, 14. April. Der Abbruch der Beziehungen zwischen Iran und Japan wurde am Dienstag unter englisch-sowjetischem Druck vom iranischen Kabinet beschlossen, wie aus Teheran gemeldet wird.

Indiens Seele durch das Blutbad von Amritsar geweckt

Berlin, 14. April. Anlässlich der 28. Wiederkehr des Blutbades von Amritsar gab der indische Nationalistenführer Subhas Chandra Bose über einen ungenannten Sender eine Erklärung folgenden Wortlauts ab: Das Blutbad von Jallianwalla bagh im April 1919 war der „Dank“ dafür, daß Indien im letzten Weltkrieg sein Blut und Gold zur Unterwerfung Englands hingegen hat.

Die größte Macht von gestern - das britische Weltreich - ging jetzt in der ganzen Welt betteln und suchte Freunde in jedem Winkel der Erde. Warum sollten wir, die wir von England entwaffnet und in Armut gestürzt wurden, in unserem Freiheitskampf nicht auch Verbündete suchen?

Es ist eine platte Lüge, zu behaupten, die „Feinde des britischen Imperialismus“ wollten Indien angreifen. Diese Mächte - Deutschland, Italien, Japan - sind Freunde der indischen Freiheit, doch Feinde der in Indien errichteten Militärdiktatur.

„Größte Pionierarbeit für Europa“

Berlin, 14. April. Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Dienstag anlässlich des europäischen studentischen Frontkämpfertreffens die Abordnungen der ausländischen Studenten aus neun europäischen Nationen, die zur Zeit als

Freiwillige in der Wehrmacht und in der Waffen-SS im Osten gegen den Bolschewismus kämpfen.

In seiner Begrüßungsansprache betonte Dr. Goebbels, daß es ihm eine ganz besondere Freude sei, so viele solistische Vertreter der jungen europäischen Intelligenz bei sich zu haben. Europa erlebe zur Zeit eine Periode kontinentaler Entwicklung, die zu den großartigsten Epochen seiner Geschichte gehört werden könnte.

Dieser Krieg könne und müsse für Europa der letzte sein und für immer die kontinentale Herrschaft beseitigen. In diesem Sinne bezeichne der Minister den Vereinbar der jungen Studenten aller Nationen als die größte Pionierarbeit für das Schicksal unseres Kontinents.

Neue Ritterkreuzverleihungen

Berlin, 14. April. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberst Rudolf Holste, Kommandeur eines Artillerieregiments; Hauptmann Max Sassenheimer, Bataillonskommandeur in einem Jägerregiment; Oberfeldwebel Höfemeier, Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader.

Dem entlassenen Danzeler und der fähigen Führung des Oberst Holste ist es zu verdanken, daß das stark feindliche Kräfte im Raum von Riesen eingeschlossen werden konnten. Oberst Holste wurde 1897 als Sohn eines Kaufmanns in Dessau-Oberdorf an der Weser geboren.

Hauptmann Sassenheimer zeichnete sich bei den Kämpfen im Raum südlich des Timensees durch hervorragende Tapferkeit und entschlossenes Handeln aus. Der eingetragene Feind wurde zurückgeschlagen und eine entscheidende wichtige Nachschublinie der Bolschewisten unterbrochen.

Oberfeldwebel Höfemeier, 1918 in Langenholzhausen geboren, hat in zahlreichen Feindkämpfen gegen die Sowjetunion sein überaus reiches Führertalent und seine heldenmütige Tapferkeit bewiesen. In harten Luftkämpfen hat er bisher 41 Gegner abgeschossen.

Italienisches U-Boot versenkte 48 000 BRT

Rom, 14. April. Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut:

In der Tarentina wurden starke feindliche Kolonnen, unterstützt von Panzerfahrzeugen und Artillerie, nach lebhaftem Kampf zurückgeworfen. Sieben Panzerwagen und zahlreiche Kraftfahrzeuge wurden zerstört. Zwei Offiziere und eine Anzahl Mannschaften gefangenengenommen. Der Gegner, der auch spürbare Verluste an Toten und Verwundeten erlitten hatte, zog sich in Ordnung zurück. Bombenangriffe der Luftwaffe gegen Kriegsschiffe auf Malta, welches zu wiederholten Malen heftig bombardiert wurde, wurden fortgesetzt.

Den 250. Panzer abgeschossen

Berlin, 14. April. Vor einigen Tagen konnte eine Sturmgeschützabteilung des deutschen Heeres, die zur Zeit am Nordflügel des mittleren Abschnitts der Ostfront eingesetzt ist, den Abschluß des 250. feindlichen Panzers melden. Insgesamt hat die Abteilung von Beginn des Ostfeldzuges bis zum 7. April 202 Panzer, 224 Geschütze und vier mit Panzern und Kriegsmaterial beladene Eisenbahnzüge erbeutet oder vernichtet sowie 44 feindliche Flugzeuge am Boden zerstört.

Englischer Flieger bombardiert eigene Soldaten

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

Stockholm, 14. April. Im Verlaufe einer in Schwedenland von Deeres- und Luftwaffenverbänden durchgeführten Übung hat sich nach einer amtlichen Mitteilung des Kriegsministeriums ein schweres Unglück ereignet, dem ein Brigadier sowie 19 Offiziere und Mannschaften zum Opfer gefallen sind.

Um die Übung möglichst kriegsmäßig und wirklichkeitsnah zu gestalten - so heißt es im amtlichen Bericht - sollte ein Flugzeug bei einem Scheinangriff eine Bombe in der Nähe einer Kolonne abwerfen. Infolge eines Fehlers explodierte jedoch die Bombe vor den Augen von Hunderten von Zuschauern mitten in den Reihen der abenden Soldaten.

300 Häuser in Jaffi zerstört

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

Budapest, 14. April. Infolge eines Erdbebens in der Vorstadt von Jaffi wurden 300 Häuser zerstört. Die Bevölkerung der Vorstadt wurde im Stadlinnen untergebracht.

Neues in Kürze

10 000 RM für an Kopfrippe erkrankte Krieger. Der Reichskriegsverführer, General der Infanterie, H. Obergruppenführer Reinhard, hat der Königin-Elena-Klinik in Kassel eine Stiftung von 10 000 RM vermacht für an Kopfrippe erkrankte Krieger.

Empfang ausländischer Freiwilligenformationen. Abordnungen ausländischer Freiwilligenformationen der Ostfront aus Norwegen, Dänemark und Finnland, die an dem europäischen Studentent- und Frontkämpfertreffen in Dresden teilnehmen werden, waren Gäste der Nordischen Verbindungsstelle in Berlin.

Tagessbefehl des neuen bulgarischen Kriegsministers. Der neue Kriegsminister Mikoff hat einen Tagessbefehl an die bulgarische Armee erlassen, in dem er seinen letzten Glauben an den Sieg der mit Bulgarien verbündeten Mächte ausdrückt.

Wörterbetreibemangel in Indien. Der Getreidevermarkt in Indien hat die britisch-indische Regierung dazu veranlaßt, einen indischen Getreidekommissar zu ernennen, der die Überwachung der Verteilung des Getreides innerhalb Indiens übernimmt.

Größter Getreidemangel in Indien. Der Getreidevermarkt in Indien hat die britisch-indische Regierung dazu veranlaßt, einen indischen Getreidekommissar zu ernennen, der die Überwachung der Verteilung des Getreides innerhalb Indiens übernimmt.

Größter Getreidemangel in Indien. Der Getreidevermarkt in Indien hat die britisch-indische Regierung dazu veranlaßt, einen indischen Getreidekommissar zu ernennen, der die Überwachung der Verteilung des Getreides innerhalb Indiens übernimmt.



Gestalter harmonischer Schönheit

Zum 65. Geburtstag des Bildhauers Georg Kolbe



1. Aufn.: Schwartakopf Junges Weib (1930)

Frauenkörper, für deren Herbe und doch volle Rundungen die lebensgroße Mädchenskulptur ein Muster ist...

Hause der Deutschen Kunst in München die Kolbe-Gruppe. Die Auserwählte - Die Opferin - Die Amazone...



Georg Kolbe, Selbstbildnis (Bronze)



Große Pietà (1930)

aber auch der Träger reicher Gefühlswelten. So boten die Pietà und die Magie ergreifende Beweise für die Ausdrucksfähigkeit einer plastischen Sprache...

Werner Deubel, ein deutscher Dramatiker

Morgen wird im Staatlichen Schauspielhaus Werner Deubels Gneisenau-Drama 'Die letzte Festung' uraufgeführt.

Unter der Reihe der neuen deutschen Dichter, die heute in einer bisher wohl einzeln dastehenden Blütezeit dramatischer Förderung ihre Werke über die deutschen Bühnen gehen sehen...

Das Gneisenau-Drama ist das dritte Bühnenwerk Deubels, nachdem die Tragödie von Karl des Großen, 'Der Weg ins Reich' und 'Die Geschwister von Korrika' im Spielplan vieler deutscher Bühnen stehen.

Und dennoch, kein Mensch des Hirns, sondern des Gefühls ist dieser Werner Deubel, der als Student an der Front des Weltkrieges und als gereifter Mann als Ordnungsoffizier wieder im Polensfeldzug kam.

herrschende betrachtet wird. Wenn man aber tiefer eindringt in die Kunstauffassung des Dichters, dem der Stoff nur ein Gleichnis, der Mensch, die Seele aber das Wesentliche und Richtungweisende ist...

Jeder Dichter, nein, jeder Mensch, der in sich gefestigt im Leben steht, hat sein Leitmotiv. Bei Deubel sind es die elementaren, unverwundbaren Kräfte der Natur...

Wir spüren es, Werner Deubel hat viel gedacht und viel empfunden. Er war feiner von den Voraussetzungen, die sich ihm noch unentwickeltes Geschöpf der Phantasie zu früh aus ihrer Seele rissen...

Edwin Fischer und sein Kammerorchester

In den markantesten Köpfen unseres Musiklebens gehört unstrittig Edwin Fischer, der meisterhafte Pianist und kluge Kenner und Director der Partituren...

Dr. Günter Haußwald.

† Uraufführung im Schauspielhaus. Donnerstag, 16. April, 19 Uhr: 'Die letzte Festung' von Werner Deubel mit Portillo, Jacobi, Viedtke, Ringenberg, von Schmeling, Schmiel, Wengelsfeld, Bernhardt, Reller, Omeil, Heldenmaier, Wüthhofer, Virginia Dulon, Paulsen, Decarli, Rotenkamp und Helsenand.

Der letzte Brief von Ernst Kreische

Copyright by Knorr & Hirth, Kommanditgesellschaft, München 1939. (12. Fortsetzung)

Am Abend sah er dann in der verräucherten Kneipe, trank nunmehr vorsichtig sein Glas Bier und wartete geduldig, bis sich die letzten lärmenden Gäste zum Aufbruch bequemen.

Später genoss er ihre Jungenschaft mit einer Art von schauer Ungläubigkeit. Die Größe seines Glückes gebar eher Kleinigkeit Furcht vor einem plötzlichen Ende, als die sorglose Freude über einen Besitz, um den andere wie Täuberringe gurzten.

Peter Beer vergaß, daß die Zeit in Wirklichkeit nicht stehenblieb. Und nach einer letzten Nacht, die erschreckend vor dem Abschied stand, aber eben deshalb alle Bitternis und Sünde zugleich in sich trug...

Sie mochte in ihrem Bett sein, gewiß wachend, weil sie an ihn denken mußte, der nun von ihr gegangen war, um

eine so lange Reise anzutreten, weit übers Meer zu fremden Ländern und unbekanntem Menschen. Seine Ninette -

Aus den Nebeln ragten qualmende Schornsteine und spitze Masten, schwere Ketten raselten, es tütete und pliff, Wagen holperten über das Pflaster, der junge Tag begann schon mit der Eintonie der Arbeit und des Werkens.

Ninette -!

Ein tiefenhaltes Etwas schob sich aus Dunst und Rauch wie eine dunkle Mauer vor den Blick: der Dampfer. Die Barkasse legte an, Peter ruckte mit mechanischen Griffen am Halbreep hoch, spürte ein schlüpfriges Deck unter den Füßen, Menschen gekicherten im Nebel an ihm vorüber, ein paar Stimmen schrien. Der Mast spie ihm einen Brief vor die Beine und brüllte: Er hätte schon seit gestern Abend an Bord sein müssen, bei allen Teufeln, und ob er sich wohl bei einem liebesreichen Mensch verschlafen habe, he?

Adel - Dann heulten die Sirenen, und das Deulen tat ihm ordentlich weh. Es schien ihm wie der laute Ausdruck seines Schmerzes, dem er selbst keine Worte konnte.

Während der alte Rasten absiehend das Kielwasser des Totenschiefers zerbrach, verlang brühen die Stadt im dunstigen Grau des Nebels. Es war, als hätten unerschöpfbare Hände ein großes schmutziges Vinnen aber sie. Dann kam das Meer, der Dampf und mit ihm die Pflicht. Aber die Zeit tröpfelte nur langsam, wie das so ist, wenn eine langsam gewohnte Arbeit in immer gleicher Umgebung getan wird, und gar Wasser und Himmel mögen überall dieselben sein, ob das nun auf diesem oder jenem Gewässer ist, im Atlantischen Ozean oder im Weissen Meer. Kommt noch dazu, daß man ein Rädel fernweg weilt, gleichsam mit jedem Knien weiter in eine Vergangenheit geträgt, dann ist immerzu Heimweh da. Der

Wind raucht wehmütige Lieder, selbst in den Wellen schwimmt ein liebes Gesicht, ein roter Mund, dessen Rüste noch leicht zu brennen scheint. So glaubte Peter Beer, und er konnte hundentlang in die Wellen sehen und seine Gedanken an die dunkelsten Gebilde, die da hoch oben über das Schiff hinwegzogen, hängen, als müßten sie auf ihrem weiten Wege auch einmal über Hamburg segeln und Ninette einen Gruß bringen. So war er schon als Kind gewesen, wo er noch die große Sehnsucht nach der Ferne hatte: da konnte er einer väterlichen Wünsche entgegenkommen oder selbst einem im Winde treibenden Blatte. Und nun, da alle diese Wünsche erfüllt waren, hatte er richtig Heimweh nach einem einzigen Menschen, nach einem verräucherten Schankzimmer und nach einer engen Kammer, wo er denn doch die glücklichsten Stunden seines Lebens hätte verbringen dürfen.

'Der Dieter hat'n Bogel!' sagten die Kameraden, wenn sie ihn allein und abseits auf einem Bündel Tauen oder auf einem leeren Fasse hocken sahen, während sie selbst im Kreis sahen und den Akkorden der Harmonika lauschten. Sie alle hatten eine Frau dabei oder eine Braut, manch einer auch schon ein Schippel Kinder, schlafzopfige Mädel und blauäugige Jungen, aber sie nahmen das Leben eben so, wie es für sie sein mußte. Der Beruf war dazu da, um ein Stück Geld zu verdienen, das jeder dann auf seine Art wieder einer Verwendung zuführte, sei es, um einen Hausstand zu gründen, oder ein paar fidele Tage zu verbringen, oder daselbst einig immer hungrige Mäuler zu küssen. Ueber Sehnsucht und Heimweh aber waren sie längst hinaus, also wollten sie auch Peter nicht verstehen.

Das Schiff verfolgte seinen geraden Kurs und stampfte Tag und Nacht durch ein Wasser, das unendlich dunkle. Manahmal schien es, als wühlten es Wellenbänke bis zum tiefsten Grund auf, daß die rollenden Wellen wie hohe Berge gegeneinanderstießen, donnerten und heulten im Sturme, als sei der Jüngste Tag angebrochen; dann wieder lagte heller Sonnenschein über einem glatten Meeresspiegel, die Sonne selbst schwamm gleichsam wie eine zitternde gelbe Scheibe neben dem Schiff, und in der samtblauen Nacht tanzen die Sterne zu Hunderten auf dem Wasser. In solchen Nächten war das seilfame Heimweh noch ungleich härter da, aus dem dann allerlei sonderbare Träume wurden, von Mädchen und gelben Kermeltreifen, und einmal träumte Peter Beer, er habe eben mit Weidach die ersten gelben Streifen auf die Bluse genäht, da fahre er plötzlich ins Wasser, und ein Oal habe ihm die schönen Kermeltreifen gefressen. Schweißgebadet erwachte er darüber. (Fortsetzung folgt)

Wirt... Dr. Fisco... Bienen... Leipzig vom 14. April... Familien... Pg. C...

Wirtschaftsteil

Dr. Fischböck gegen Preiserhöhungen

Vor Vertretern der Wirtschaftspresse sprach der Reichskommissar Dr. Fischböck über die Preispolitik. Er betonte einleitend, daß Preisänderungen im allgemeinen überhaupt abzulehnen seien.

Binnenschiffbau weiter rationalisiert

Die in den letzten Jahren in Auftrag gegebenen Neubauten sind vorwiegend Schleppkähne. Hieraus ergibt sich wiederum die Notwendigkeit einer Vermehrung auch der Schleppkraft.

Schuhfabriken Haug & Leonhardt AG, Eppendorf

Schuhfabriken Haug & Leonhardt AG, Eppendorf i. Sa. 4%. Damen-Kleid- und Wäscheherstellung GmbH, Plauen i. V.: Um 110 000 auf 300 000 RM.

Sondervergünstigungen für Kriegsveterane bei der Lohnsteuer

Die Lohnsteuer-Durchführungsbestimmungen von 1930 sehen in § 26 vor, daß Kriegsveteranen und Dienstbeschädigten Freibeträge bei der Lohnsteuer gewährt werden.

Es ist nun, wie die „Deutsche Steuerzeitung“ feststellt, zweifelhaft geworden, ob Versehrte, die ihre Bezüge als Beamte, Angestellte oder Arbeiter während der Dauer des Wehrdienstes weiter erhalten, als erwerbstätig oder als nicht erwerbstätig anzusehen sind.

Wichtig angesehen werden und daß ihnen die höheren Freibeträge gewährt werden. Versehrte, die sich noch in Lazarettbehandlung befinden, sind im allgemeinen noch nicht im Besitz eines Versehrtenbescheides, aus dem sich die Versehrtenstufe ergibt.

Die Finanzämter werden in diesen Fällen die Freibeträge für erwerbstätige Versehrte und auch für nicht erwerbstätige Versehrte stets dann gewähren, wenn der Versehrte eine Bescheinigung des leitenden Arztes des Lazaretts, in dem er behandelt wird, vorlegt.

Abschlüsse und Geschäftsberichte

Sächsisches Serumwerk AG, Dresden. Die Gesellschaft hat ihr AK von 1,0 auf 1,4 Mill. RM aufgestockt und verzeichnet für 1941 einen Rohüberschuß von 2,39 (1,43). Der Aufstockungsbetrag wurde gewonnen durch Kürzung der freien Rücklagen um 6,23 Mill., des Gewinnvorrates um 6,23 Mill. ferner durch Zuschreibung von 9,075 Mill. auf Betriebsanlagen, 4,125 Mill. auf Vorräte und 0,90125 Mill. auf Wertpapiere.

auf das unberichtigte AK) in Vorschlag gebracht, nach Zuweisung von wiederum 50 000 RM an die Unterstützungseinrichtung.

Wildrufer Volksbank eGmbH, Wildrufer. In der HV wurden die Regularien für 1941 einstimmig angenommen. Wie berichtet wird, hat sich das Unternehmen weiter günstig entwickelt.

Flawener Bank AG, Flauen. Nach wiederum 18 000 RM Abschreibungen auf Grundstücke verbleibt ein Reinertrag von 144 432 (144 497) RM, aus dem Verteilung einer Dividende von wieder 4,5% auf 2,6 Mill. RM AK vorgeschlagen werden soll.

„Elbe“ Dampfschiffahrts-AG, Hamburg. Die HV beschloß, aus einem Reingewinn von 31 200 (29 322) RM 6% Dividende zu verteilen.

Deutsche Wert AG, Hamburg - Grundkapital gemäß DAVO um 6 Mill. auf 16 Mill. RM. Dividende von 5% auf das berichtigte Kapital (i. V. 8% auf 10 Mill. RM).

Einheits-Ackerschlepper kommt

Im Zuge des Einbaues fester Treibstoffe zum Antrieb von Kraftfahrzeugen ist für den Acker- und Bauernschlepper eine einheitliche Ausrüstung der Kräfte erreicht worden. Vom 1. Juli an wird von einer Vielzahl beteiligter Betriebe ein Einheits-Ackerschlepper geliefert.

Freitaler Stahl-Industrie GmbH: Stammkapital um 1,7 auf 1 Mill. RM. Teillabrik Mehlthener AG, Oberpirk-Mehlthener i. Vogtl. 5 (3%). AG Ferd. Lipfert, Annaberg i. Erzgeb. wieder 4%.

Paul Hartmann AG (Verbandstofffabrik), Heidenheim-Brenn: AK auf Grund DAVO um 900 000 RM auf 2,75 Mill. RM.

Berliner Börse vom 14. April

Die Aktienmärkte lagen bei der Eröffnung fest. Wiederum bestimmten kleine Kaufaufträge die Kursentwicklung. In der zweiten Börsenrunde verkauften die Aktienmärkte weiter in fester Haltung.

Table with columns for various stock indices and prices, including 'Kassakurse', 'Berliner Börse vom 14. April', and 'Berliner amtliche Devisenkurse'.

Table titled 'Leipziger Börse vom 14. April (Ohne Gewähr)'. It lists various stock prices and indices for the Leipzig stock exchange.

Table with columns for various stock indices and prices, including 'Aktien', 'Währungen', and 'Devisen'.

Table with columns for various stock indices and prices, including 'Währungen', 'Devisen', and 'Geldmarkt'.

Die Kurse blieben unverändert.

Familien-Anzeigen

Unsere Christine hat am 12. April ein gesundes Schwesterchen bekommen. In dankbarer Freude Dr. Wolfram Eisner, Mimi Eisner geb. Zimmermann, Wien 11140, Schredtstraße 11, z. Z. Dresden, Comeniusstraße 87.

Offene Stellen

Blumen- und Gartenzentrum. Für den Verkauf von Blumen, Pflanzen, Gartengeräten, etc. in Dresden.

Verkauf

Verkauf von Immobilien, Kunstwerken, etc. in Dresden.

Verkauf

Verkauf von Immobilien, Kunstwerken, etc. in Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

Obit. u. Komp.-Chef

Obit. u. Komp.-Chef i. d. Inf.-Regt. P. Curd Karl Wilde, Dresden.

**Auch wenig Sil genügt,**

um viel zu leisten. Einige Handvoll — im ersten heißen Spülwasser verrührt — machen das Wasser weich und verhüten Kalkablagerungen im Gewebe. Die Weiche wird klarer und duftet frisch. Geben Sie mit Sil sparsam an; durch die erhöhte Nachfrage steht es nicht immer in beliebiger Menge zur Verfügung. Zum Schluss eine Bitte: Kaufen Sie nicht über Ihre normalen Bedarf, denn das stört eine gerechte Verteilung.

**Perill-Werke, Düsseldorf**  
 Henke III IMI ATA



**Für Ihr Kleinstkind**

finden Sie bei uns die passende Kleidung

**Knoop**

Dresden, Wilsdruffer Str. 11-15

**Tragt Pestel-Brillen**

Hauptstraße 1 Moszkowskystraße 2

**Sie Traditions-Zigarette**

**MONOPOL**

"60" Köstlich und mild!

4 pp

**Parlate italiano? Parlez-vous français? Do you speak English?**

**Paustians Lustige Sprachzeitschrift**

Haben Sie einige Vorkenntnisse in der englischen, französischen oder italienischen Sprache?

**Gebr. Paustian, Verlag**

Hamburg 1, Chillesweg 1  
 Postfach 180, Hamburg

**Husten, Verschleimung, Asthma, Katarrhe, Bronchitis**

**Altgold Altsilber alte Silbermünzen**  
 kauft gegen Kasse  
**Weyersberg**  
 Dresden-A. • Altmarkt 1  
 IM ALTEN RATHAUS

**Amliche Bekanntmachungen**

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

2. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Versteigerung von Grundbesitz**

1. In öffentlicher Sitzung des Amtsgerichts Dresden, am 1. Juni 1942, werden folgende Grundbesitzstücke versteigert:

**Tenny Jugo**

**Die neue, erfolgreiche Lustspiel der Märkischen Filmgesellschaft**

**Albert Matterstock**

Herrlich, frisch, fröhlich, ein reizender Film

**Central-Theater**

Direktion: Herm. Jara. R. 12212 u. 21948

Tgl. 1/8 Uhr | Sonntag 1/4 Uhr

Ende 10 Uhr (kl. Preise)

**Das Land des Lächelns**

Ein künstlerisches Ereignis!

Lotz Kaufmann • Hugo Ernst Richter

Inszenierung: Hermann Jardi

**Im Ausstellungspalast**

vom 16. bis 30. April 1942

das große bunte Programm

**Freude am Feierabend**

Tanz • Humor • Artistik • Ballett

**Konzert-Kaffee**

**Röntgen am Ring**

Im April: Gastspiel des bekannten Kompositoren

**Heinz Danitz**

mit seinem Orchester

**Liprin**

hilft schnell und sicher bei

**Grippe**

Migräne, Rheuma, Gicht, Ischias

Lindners Apotheke, Prager Straße

**Milch-Schwierigkeiten beim Nesthäkchen?**

**Satte**

Vollmilchpulver

**Sattabon**

Sattmilchpulver

sind dann richtig, natürlich und unentbehrlich - einfach in der Anwendung!

**Regie Zigaretten**

MILDE SORT

MEMPHIS

DRITTE SORT

NIL

AUSRIA

Nr. 104

Dr. 104 Seite 8

Montag, 15. April 1942

die neue, erfolgreiche Lustspiel der Märkischen Filmgesellschaft

Albert Matterstock

Herrlich, frisch, fröhlich, ein reizender Film

Central-Theater

Direktion: Herm. Jara. R. 12212 u. 21948

Tgl. 1/8 Uhr | Sonntag 1/4 Uhr

Ende 10 Uhr (kl. Preise)

Das Land des Lächelns

Ein künstlerisches Ereignis!

Lotz Kaufmann • Hugo Ernst Richter

Inszenierung: Hermann Jardi

Im Ausstellungspalast

vom 16. bis 30. April 1942

das große bunte Programm

Freude am Feierabend

Tanz • Humor • Artistik • Ballett

länglich 19 Uhr, sonnabends und sonntags auch 15 Uhr

Mittwoch 15 Uhr halber Preis bei vollem Programm

Karten in allen Kauf-Vorverkaufsstellen, Verkaufszentrum Altmarkt und Ausstellungskasse

Konzert-Kaffee

Röntgen am Ring

Im April: Gastspiel des bekannten Kompositoren

Heinz Danitz

mit seinem Orchester

Liprin

hilft schnell und sicher bei

Grippe

Migräne, Rheuma, Gicht, Ischias

Lindners Apotheke, Prager Straße

Milch-Schwierigkeiten beim Nesthäkchen?

Satte

Vollmilchpulver

Sattabon

Sattmilchpulver

sind dann richtig, natürlich und unentbehrlich - einfach in der Anwendung!

Zugelassen als Kindermilchzubehör für die Kleinen und Kleinsten.

Sagen Sie Frau Arzt!

Regie Zigaretten

MILDE SORT

MEMPHIS

DRITTE SORT

NIL

AUSRIA

Augengläser

immer bei

Brillen-Rostig 25

Prager Straße